



Sitzung vom
26. April 2022

Mitgeteilt den
28. April 2022

Protokoll Nr.
369/2022

Auftrag Bigliel

betreffend «Gegen Ausweichverkehr durch die Dörfer entlang der A13 und
der Nationalstrasse N28 (Prättigauerstrasse)»

Antwort der Regierung

Das Problem des Ausweichverkehrs durch die Dörfer ist unbestritten und in erster Linie mittelfristig durch Lenkungs- und Dosierungsmassnahmen zu mildern (Verkehrsmanagement). Der revidierte Kantonale Richtplan Verkehr (KRIP-V) hält darum fest, dass der Kanton ein Verkehrsmanagement betreibt. Der revidierte KRIP-V wurde von der Regierung am 29. Juni 2021 beschlossen, die Genehmigung durch den Bund ist noch ausstehend.

Zu Punkt 1: Lösungen können nur gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden. An der nachhaltigen Lösungsfindung müssen das Bundesamt für Strassen (ASTRA), der Kanton Graubünden (Amt für Raumentwicklung [ARE], Amt für Verkehr und Energie [AEV], Tiefbauamt [TBA], Kantonspolizei [KAPO]) sowie die Regionen, Tourismusdestinationen und Gemeinden beteiligt sein. So wurde denn auch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des AEV, ARE, TBA, KAPO, ASTRA, der Regionen und Gemeinden eingesetzt, die mögliche Sofortmassnahmen ausarbeitet. Diese Massnahmen zielen darauf ab, den Durchgangsverkehr auf dem übergeordneten Strassennetz (A13) zu kanalisieren. Parallel dazu wird eine Vorstudie für ein gesamtkantonales Verkehrsmanagementkonzept erarbeitet. Ein punktueller Einbezug des Kantons St. Gallen wird erfolgen. Das konsolidierte Verkehrsmanagementkonzept soll bis Ende 2024 vorliegen. Ab 2025 sollen die Massnahmen umgesetzt werden können.

Zu Punkt 2: Das ASTRA sowie die KAPO und das TBA haben beschlossen, im Rahmen eines Pilotversuchs die Durchfahrt durch die Gemeinden Bonaduz und Rhäzüns

während der Ostertage 2022 auf Anwohnerinnen und Anwohner und Zubringer sowie auf den öffentlichen Verkehr zu beschränken. Diesen Pilotversuch gilt es nun auszuwerten. Die Auswertung wird mögliche umsetzbare Massnahmen für die Gemeinden entlang der A13/A28 aufzeigen. Die Auswertungsergebnisse werden den Vertretern der Gemeinden und Regionen entlang der A13 an einem weiteren runden Tisch vorgestellt und erläutert. Weitere Massnahmen können im Rahmen des Projekts "Verkehrsmanagementkonzept" geprüft werden. Zudem wurde während der vergangenen Wintersaison die Gemeinde Schiers zur Lösung der Verkehrsprobleme und zur Freihaltung des Dorfkerns von der KAPO und dem TBA unterstützt. Nachhaltig für die Gemeinden entlang der A28 kann allerdings nur ein noch zu erstellendes regionales Verkehrskonzept sein. Denn punktuelle Massnahmen an einzelnen Orten verlagern den Stau und den Ausweichverkehr oder schaffen in unmittelbarer Nähe andere ungünstige Voraussetzungen für den Verkehrsfluss, ohne wirklich Abhilfe zu schaffen.

Zu Punkt 3: Flankierende Massnahmen gegen Schleichverkehr werden unter anderem auch im Rahmen des Projekts "Verkehrsmanagementkonzept" erarbeitet. Weiter haben die Gemeinden gemäss Art. 7 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (EGzSVG; BR 870.100) bereits heute die Möglichkeit, Gemeindestrassen eigenständig zu sperren. Zu beachten ist dabei, dass es damit auch zu einer Behinderung des lokalen Verkehrs kommen kann. Eine erste Besprechung mit den Verantwortlichen von Google Switzerland hat am 28. Februar 2022 stattgefunden. Dabei wurde erörtert, ob und wie Informationen im Kartendienst Google-Maps platziert werden können. Eine entsprechende Analyse der Möglichkeiten wird von Google anhand der Zustellung der am stärksten betroffenen Strecken, inklusive der entsprechenden Zeiten in denen die Probleme mit der Staubildung und dem Ausweichverkehr auftreten, vorgenommen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Auftrag Bigliel betreffend «Gegen Ausweichverkehr durch die Dörfer entlang der A13 und der Nationalstrasse N28 (Prättigauerstrasse)»

Die Thematik ist schon länger bekannt und ein Ärgernis in vielen Ortschaften (vgl. Frage Hefti betreffend Autobahnausfahrt Zizers vom 27. August 2021). An Wochenenden führt das hohe Verkehrsaufkommen auf der Autobahn A13 regelmässig zu Staus von Rothenbrunnen bis Murg. Dies verführt viele Verkehrsteilnehmer*innen, den «Schleichweg» durch die Ortschaften zu wählen, was wiederum die kommunalen Verkehrssysteme an ihre Grenzen bringt und bei der Wohnbevölkerung verständlicherweise für Unmut sorgt. Vermehrt wird von der Gefahr berichtet, dass Blaulichtorganisationen aufgrund der Verkehrssituation ihre Funktionen am Wochenende nicht mehr adäquat wahrnehmen können, Busse nicht mehr zeitgerecht verkehren und die Wohnqualität der einheimischen Bevölkerung sinkt.

Aus den Medien war zu entnehmen, dass sich die Vertreter*innen der Regionen Viamala, Imboden, Plessur, Landquart und Sarganserland getroffen haben und in dieser Sache ein gemeinsames Vorgehen anstreben. In diesem Zusammenhang soll Ende März 2022 ein Treffen der Gemeinden entlang der A13 und der Stadt Chur mit Kantonspolizei und Tiefbauamt des Kantons Graubünden sowie dem Bundesamt für Strassen ASTRA stattfinden. Vertreter*innen des Kantons St. Gallen wurden zu diesen Gesprächen nicht eingeladen. Ebenso unbefriedigend ist die aktuelle Situation für das Prättigau, da die N28 als Zubringerin zur A13 fungiert.

Vor diesem Hintergrund beauftragt der Grosse Rat beziehungsweise die Unterzeichnenden dieses Auftrags die Regierung:

1. Die betroffenen Gemeinden entlang der A13 und der Nationalstrasse N28 mit hoher Dringlichkeit zu unterstützen, damit für die Bevölkerung eine schnelle und nachhaltige Lösung des Problems gefunden werden kann. Der Kanton Graubünden unterstützt die Gemeinden koordinativ und sucht aktiv den Austausch mit dem Kanton St. Gallen.
2. Insbesondere soll mit den Gemeinden geprüft werden, ob der Ausweichverkehr durch die Gemeinden mit einem temporären Wochenend-Fahrverbot mit der Zusatztafel «Nur Zubringerdienst gestattet» minimiert werden kann. Das Bundesamt für Strassen ASTRA und der Kanton Bern haben bei der Umgestaltung des Verkehrsknotens Muri 2017–2019 eine ähnliche Lösung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Muri-Gümligen realisiert.
3. Weiter sind flankierende Massnahmen zu verfolgen, um den Schleichverkehr durch die Dörfer und Wohngebiete nachhaltig zu reduzieren. So soll der Kanton beim Kartendienst Google Maps (in Absprache mit dem Kanton St. Gallen) das Anliegen platzieren, dass den Benutzer*innen bei Staubildung keine Ausweichroute über die Dörfer vorgeschlagen wird.

Dieser Auftrag ist ein Zwillingsvorstoss, welcher in Form einer «Einfache Anfrage» zeitgleich auch im St. Galler Kantonsrat eingereicht wird und auf ein interkantonales Vorgehen abzielt.

Chur, 16. Februar 2022

Bigliel, Holzinger-Loretz, Danuser, Berweger, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Chur), Censi, Claus, Della Cà, Della Vedova, Engler, Florin-Caluori, Flütsch, Hartmann-Conrad, Hohl, Jochum, Kasper, Kienz, Kohler, Kunz (Chur), Kuoni, Loi, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Pfäffli, Rüegg, Sax, Schutz, Stiffler, Thomann-Frank, Thür-Suter, von Ballmoos, Waidacher, Wellig, Wieland, Zanetti (Landquart), Bisaz



Sesida dals

26 d'avrigl 2022

Communitgà ils

28 d'avrigl 2022

Protocol nr.

369/2022

Incumbensa Bigliel

concernent «Cunter il traffic da guntgida tras ils vitgs
per lung da la A13 e da la via naziunala N28 (via dal Partenz)»

Resposta da la Regenza

Il problem dal traffic da guntgida tras ils vitgs è incontestà e po vegnir reducì a media vista en emprima lingia tras mesiras directivas e da dosadi (gestiun dal traffic). En il Plan directiv chantunal Traffic (PDChant-T) revedì èsi perquai definì ch'il chantun disponia d'ina gestiun dal traffic. Il PDChant-T revedì è vegnì concludì da la Regenza ils 29 da zercladur 2021. La Confederaziun n'ha dentant betg anc approvà la revisiun.

Tar il punct 1: Soluziuns pon vegnir elavuradas e realisadas mo cuminaivlamain. Cooperar al process da chattar soluziuns persistentas ston l'Uffizi federal da vias (UVIAS), il chantun Grischun (Uffizi per il svilup dal territori [UST], Uffizi d'energia e da traffic [UEnTr], Uffizi da construcziun bassa [UCB], Polizia chantunala) sco er las regions, las destinaziuns turisticas e las vischnancas. Per elavurar mesiras immediatas pussaivlas è perquai vegnida nominada ina gruppa da lavur cun represchentantas e represchentants dal UEnTr, dal UST, dal UCB, da la Polizia chantunala, dal UVIAS, da las regions e da las vischnancas. Cun questas mesiras duai il traffic da transit vegnir chanalisa sin la rait da vias surordinada (A13). Parallelamain vegn elavurà in studi preliminar per in concept per la gestiun dal traffic en l'entir chantun. Per tschertas dumondas vegn involvì er il chantun Son Gagl. Il concept per la gestiun dal traffic duai esser consolidà fin la fin da l'onn 2024. A partir da l'onn 2025 duain las mesiras pudair vegnir realisadas.

Tar il punct 2: En il rom d'ina emprova da pilot han il UVIAS sco er la Polizia chantunala ed il UCB dà liber la via da transit tras las vischnancas da Panaduz e da

Razén sur Pasca 2022 mo a las abitantas ed als abitants, als servetschs d'apport sco er al traffic public. L'emprova da pilot sto ussa vegnir evaluada. L'evaluaziun vegn a mussar mesiras realisablas pussaivlas per las vischnancas per lung da la A13/A28. Ils resultats da l'evaluaziun vegnan preschentads ed explitgads a las represchentantas ed als represchentants da las vischnancas e da las regions per lung da la A13 a chaschun d'ina ulteriura maisa radunda. Ulteriuras mesiras pon vegnir examinadas en il rom dal project «Concept per la gestiun dal traffic». Plinavant ha la vischnanca da Schiers survegnì – durant l'enviern passà – il sustegn da la Polizia chantunala e dal UCB per schliar ils problems da traffic e per tegnair liber il center dal vitg. Ina soluziun persistente per las vischnancas per lung da la A28 po dentant esser mo in concept regional da traffic. In tal sto dentant anc vegnir elavurà. Mesiras specificas en lieus singuls spostan numnadain la colonna ed il traffic da guntgida u stgaffeschon en la proxima vischinanza autras premissas disfavouraivlas per la circulaziun dal traffic, senza propi meglierar la situaziun.

Tar il punct 3: Mesiras accompagnantas cunter il «traffic nair» vegnan tranter auter er elavuradas en il rom dal project «Concept per la gestiun dal traffic». Tenor l'art. 7 al. 1 da la Lescha introductiva tar la Lescha federala davart il traffic sin via (LitLTV; DG 870.100) han las vischnancas ultra da quai gia oz la pussaivladad da serrar vias communalas en atgna cumpetenzza. En quest connex stoi vegnir resguardà ch'ina tala serrada po er chaschunar impediments dal traffic local. In'emprima discussiun cun las persunas responsablas da Google Switzerland ha gi lieu ils 28 da favrer 2022. En quest connex èsi vegnì discutà, sche e co che infurmaziuns pon vegnir piazzadas en il servetsch da chartas Google Maps. In'analisa respectiva da las pussaivladads vegn fatga da Google a maun da la consegna dals trajects pertutgads il pli fitg, inclusiv dals temps correspondent, nua ch'i dat ils problems cun la furmaziun da colonnas e cun il traffic da guntgida.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar questa incumbensa.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

Incumbensa Bigliel concernent «Cunter il traffic da guntgida tras ils vitgs per lung da la A13 e da la via naziunala N28 (via dal Partenz)»

La tematica è enconuschenta gia pli ditg ed è ina malempernaivladad en blers vitgs (cf. dumonda Hefti concernent la sortida d'autostrada a Zizers dals 27 d'avust 2021). Durant las fins d'emna chaschuna il grond volumen da traffic sin l'autostrada A13 regularmain colonnas da Giuvaulta fin Murg. Quai surmaina bleras participantas e blers participants dal traffic da prender la «via secreta» tras ils vitgs. Uschia arrivan ils systems da traffic communalis a lur cunfins, e las abitantas ed ils abitants èn cha-paivlamain malcontentis cun questa situaziun. Pli e pli savens vegni rapportà dal privel che las organisaziuns a glisch blava na possian betg pli ademplir adequatamain lur funcziuns durant las fins d'emna pervia da la situaziun da traffic, ch'ils bus hajan retard e che la qualitat d'abitar da la populaziun indigena sa reduceschia.

Las medias han rapportà che represchentantas e represchentants da las regiuns Viamala, Plaun, Plessur, Landquart e Sargans sajan sa scuntrads e veglian agir cuminaivlamain en questa chaussa. En quest connex è prevista la fin da mars 2022 ina scuntrada da las vischnancas ch'èn situadas per lung da la A13 e da la citad da Cuira cun la Polizia chantunala, cun l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun e cun l'Uffizi federal da vias UVIAS. Represchentantas e represchentants dal chantun Son Gagl n'èn betg vegnids envidads a quests discurs. Gist uschè nuncuntentiva è la situaziun actuala per il Partenz, perquai che la N28 funghescha sco via d'access a la A13.

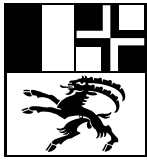
Sut quest aspect incumbensescha il Cussegl grond resp. incumbenseschan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders da questa incumbensa la Regenza:

1. da sustegnair cun gronda prioritad las vischnancas pertutgadas per lung da la A13 e da la via naziunala N28, per ch'i saja pussaivel da chattar ina soluziun svelta e persistente dal problem per la populaziun. Il chantun Grischun sustegna las vischnancas en moda coordinativa e tschertga activamain il barat cun il chantun Son Gagl;
2. d'examinar cun las vischnancas en spezial, sch'il traffic da guntgida tras ils vitgs po vegnir minimà tras in scumond temporar da charrar durant las fins d'emna cun la tavla supplementara «Permess mo servetsch d'apport». L'Uffizi federal da vias UVIAS ed il chantun Berna han realisà – en collavuraziun cun la vischnanca da Muri-Gümligen – ina soluziun sumeglianta per la nova concepziun dal nuf stradal Muri 2017–2019;
3. da perseguitar vinavant mesiras accompagnantas per reducir en moda persistente il «traffic nair» tras ils vitgs e tras ils abitadis. Uschia duai il chantun suttammer al servetsch da chartas Google Maps (en enclegientscha cun il chantun Son Gagl) il giavisch ch'i na vegnia proponida a las utilisadras ed als utilisaders nagina ruta da guntgida tras ils vitgs en cas da colonnas.

Questa incumbensa è ina intervenziun schumellina che vegn inoltrada a medem temp er en il Cussegl grond dal chantun Son Gagl en furma d'ina «dumonda ordinaria», per uschia cuntanscher in proceder interchantunal.

Cuira, ils 16 da favrer 2022

Bigliel, Holzinger-Loretz, Danuser, Berweger, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Cuira), Censi, Claus, Della Cà, Della Vedova, Engler, Florin-Caluori, Flütsch, Hartmann-Conrad, Hohl, Jochum, Kasper, Kienz, Kohler, Kunz (Cuira), Kuoni, Loi, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Pfäffli, Rüegg, Sax, Schutz, Stiffler, Thomann-Frank, Thür-Suter, von Ballmoos, Waidacher, Wellig, Wieland, Zanetti (Landquart), Bisaz



Seduta del
26 aprile 2022

Comunicato il
28 aprile 2022

Protocollo n.
369/2022

Incarico Bigliel

concernente «Contro il traffico di aggiramento attraverso i paesi situati lungo la A13 e la strada nazionale N28 (strada della Prettigovia)»

Risposta del Governo

La problematica del traffico di aggiramento attraverso i paesi è incontestata e deve essere attenuata a breve termine innanzitutto tramite misure di dosaggio e di direzione del traffico (gestione del traffico). Il Piano direttore cantonale traffico (PDC-T) sottoposto a revisione stabilisce quindi che il Cantone si debba occupare della gestione del traffico. Il PDC-T sottoposto a revisione è stato deciso il 29 giugno 2021, l'approvazione da parte della Confederazione è ancora pendente.

In merito al punto 1: le soluzioni possono essere elaborate e attuate solo insieme. Nella ricerca di una soluzione duratura devono essere coinvolti l'Ufficio federale delle strade (USTRA), il Cantone dei Grigioni (Ufficio per lo sviluppo del territorio [UST-GR], Ufficio dell'energia e dei trasporti [UEnTr], Ufficio tecnico [UT], Polizia cantonale [Polca]) nonché le regioni, le destinazioni turistiche e i comuni. È stato anche istituito un gruppo di lavoro composto da rappresentanti dell'UEnTr, dell'UST-GR, dell'UT, della Polca, dell'USTRA, delle regioni e dei comuni. Questo gruppo di lavoro elabora le possibili misure immediate. Queste misure mirano a incanalare il traffico di transito sulla rete viaria di ordine superiore (A13). In parallelo viene elaborato uno studio preliminare per un piano di gestione del traffico valido per tutto il Cantone. Il Cantone di San Gallo sarà coinvolto in maniera puntuale. Il piano di gestione del traffico definitivo dovrà essere disponibile entro fine 2024. A partire dal 2025 dovrà essere possibile attuare le misure.

In merito al punto 2: nel quadro di un progetto pilota attuato durante il periodo pasquale 2022 l'USTRA nonché la Polca e l'UT hanno deciso di limitare l'attraversamento dei Comuni di Bonaduz e di Rhäzüns ai residenti e al servizio a domicilio nonché al trasporto pubblico. Questo tentativo deve ora essere valutato. La valutazione mostrerà possibili misure da attuare per i comuni situati lungo la A13/A28. I risultati della valutazione saranno presentati e spiegati ai rappresentanti dei comuni e delle regioni situati lungo la A13 in occasione di un'ulteriore tavola rotonda. Altre misure possono essere analizzate nel quadro del progetto "concetto di gestione del traffico". Inoltre, durante la scorsa stagione invernale il Comune di Schiers è stato sostenuto dalla Polca e dell'UT per risolvere i problemi di traffico e per mantenere libero il nucleo del paese. Tuttavia solo un piano del traffico ancora da allestire può rappresentare una soluzione a lungo termine per i comuni situati lungo la A28. Le misure puntuali in singole località, infatti, deviano la congestione e il traffico di aggiramento oppure causano altre condizioni sfavorevoli per lo scorrimento del traffico nelle immediate vicinanze senza porre veramente rimedio alla problematica.

In merito al punto 3: misure di accompagnamento per contrastare il traffico di aggiramento vengono elaborate tra l'altro nel quadro del progetto «piano di gestione del traffico». Inoltre, secondo l'art. 7 cpv. 1 della legge d'applicazione della legge federale sulla circolazione stradale (LALCStr; CSC 870.100), i comuni hanno già oggi la possibilità di vietare autonomamente la circolazione sulle strade comunali. Occorre tenere conto del fatto che ciò può comportare anche una limitazione del traffico locale. Un primo colloquio con i responsabili di Google Switzerland ha avuto luogo il 28 febbraio 2022. In quella occasione è stato dibattuto se e come le informazioni possono essere inserite nel servizio cartografico Google Maps. Google procederà a una corrispondente analisi delle possibilità sulla base delle informazioni inoltrate relative ai tratti stradali maggiormente interessati dal traffico, inclusa un'indicazione degli orari in cui si verificano i problemi di congestione e di traffico di aggiramento.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

Incarico Bigliel concernente «Contro il traffico di aggiramento attraverso i paesi situati lungo la A13 e la strada nazionale N28 (strada della Prettigovia)»

La problematica è conosciuta da tempo ed è fonte di irritazione in tante località (cfr. domanda Hefti concernente l'uscita autostradale Zizers del 27 agosto 2021). Durante i fine settimana, l'elevata intensità del traffico comporta regolari code sull'autostrada A13 tra Rothenbrunnen e Murg. Ciò spinge tanti utenti della strada a optare per la «scorciatoia» tra i paesi, ciò che porta al limite la capacità dei sistemi di traffico comunali ed è comprensibilmente fonte di malumore da parte degli abitanti delle località percorse per la deviazione. Si parla sempre di più del rischio che le organizzazioni di primo intervento non possano più assolvere le loro funzioni in maniera adeguata durante i fine settimana, che gli autobus non circolino più in orario e che la qualità di vita della popolazione locale diminuisca.

Come è stato riportato dai media, i rappresentanti delle Regioni Viamala, Imboden, Plessur, Landquart e Sarganserland si sono incontrati e mirano a trovare un approccio comune per gestire la questione. A questo proposito, a fine marzo 2022 è previsto un incontro dei comuni situati lungo la A13 e la città di Coira con la Polizia cantonale e l'Ufficio tecnico del Cantone dei Grigioni nonché l'Ufficio federale delle strade USTRA. I rappresentanti del Cantone di San Gallo non sono stati invitati a questi colloqui. La situazione attuale in Prettigovia è altrettanto insoddisfacente, in quanto la N28 funge da via d'accesso alla A13.

In considerazione di queste premesse il Gran Consiglio, nel presente caso le firmatarie e i firmatari del presente incarico, incaricano il Governo di:

1. Sostenere i comuni interessati situati lungo la A13 e la strada nazionale N28 con estrema urgenza, affinché si possa trovare una soluzione rapida e duratura del problema. Il Cantone dei Grigioni sostiene i comuni assumendo il coordinamento e cerca attivamente il dialogo con il Cantone di San Gallo.
2. In particolare, occorre verificare con i comuni se il traffico di aggiramento attraverso gli stessi possa essere ridotto al minimo con un divieto di transito temporaneo durante i fine settimana con il cartello complementare «Accesso consentito solo per servizio a domicilio». Per la riconfigurazione del nodo di traffico di Muri, tra il 2017 e il 2019 l'Ufficio federale delle strade USTRA e il Cantone di Berna hanno realizzato una soluzione simile in collaborazione con il Comune di Muri-Gümligen.
3. Inoltre occorre perseguire misure di accompagnamento per ridurre in maniera duratura il traffico di aggiramento attraverso i paesi e le zone residenziali. A questo scopo, occorre che il Cantone (in accordo con il Cantone di San Gallo) chieda al servizio cartografico Google Maps di non suggerire agli utenti della strada un percorso alternativo in caso di formazione di code in autostrada.

Il presente incarico è un intervento parlamentare bilaterale che viene presentato anche sotto forma di «richiesta semplice» al Parlamento del Cantone di San Gallo e che mira a trovare un approccio intercantonale.

Coira, 16 febbraio 2022

Bigliel, Holzinger-Loretz, Danuser, Berweger, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Coira), Censi, Claus, Della Cà, Della Vedova, Engler, Florin-Caluori, Flütsch, Hartmann-Conrad, Hohl, Jochum, Kasper, Kienz, Kohler, Kunz (Coira), Kuoni, Loi, Märchy-Caduff, Marti, Michael (Castasegna), Mittner, Natter, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Noi-Togni, Papa, Pfäffli, Rüegg, Sax, Schutz, Stiffler, Thomann-Frank, Thür-Suter, von Ballmoos, Waidacher, Wellig, Wieland, Zanetti (Landquart), Bisaz